

Vorlage

108/2019

**Fachbereich 2, Bildung, Kultur
und Familie**

Geschäftszeichen: FB 2/40/Pi
29.07.2019

Ältestenrat	16.09.2019	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Verwaltungsausschuss	02.10.2019	öffentlich	Beschluss

Thema

Bericht über das Projekt Partnerschaft für Demokratie und neue Antragstellung

Beschlussantrag

1. Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht über das Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ zur Kenntnis.
2. Der Verwaltungsausschuss entscheidet über eine Antragstellung der Kinder- und Jugendförderung zur Fortführung des Projektes ab Januar 2020. Die Stadtverwaltung wird als federführendes Amt in dem Projekt beauftragt, den Förderantrag für das Projekt Partnerschaft für Demokratie für die zweite Förderperiode 2020-2024 zu stellen.
3. Der Verwaltungsausschuss entscheidet über eine Personalaufstockung auf einen Stellenumfang von 75% ab 01.01.2020. Die Mehrkosten betragen ca. 15.000 Euro jährlich, wovon die Stadt Ostfildern ca. 1.500 Euro im Rahmen der Eigenmittel zuzüglich der Verwaltungskostenpauschale von 6% an den KJR trägt.
4. Der Verwaltungsausschuss entscheidet über eine Eigenbeteiligung in Höhe von 10% der Gesamtausgaben bei dem Projekt. Die im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanungen zu bewilligenden Haushaltsmittel von ca. 12.000 Euro jährlich sollen von der Verwaltung berücksichtigt werden.


Bolay
Oberbürgermeister

Volpp
Fachbereich Bildung,
Kultur und Familie

Erläuterungen

Das Projekt Partnerschaft für Demokratie (PfD) ging im Jahr 2015 an den Start als Nachfolgeprojekt des Lokalen Aktionsplans (LAP). In Ostfildern wird dieses Projekt von der Kinder- und Jugendförderung (KiJu), also durch den Kreisjugendring Esslingen, durchgeführt. Anfangs war die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) direkt bei der Stadt Ostfildern und örtlich im Verwaltungsgebäude Klosterhof 4 angesiedelt. Seit Anfang 2019 und mit dem personellen Wechsel in der Koordinierungs- und Fachstelle befindet sich das Büro der Leiterin, Frau Tuba Nemez, am Herzog-Philipp-Platz 1 innerhalb der Räumlichkeiten der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern (KiJu).

Allgemeines zum Projekt „Partnerschaft für Demokratie“:

Durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ werden in ganz Deutschland kommunale Gebietskörperschaften (Städte, Landkreise und kommunale Zusammenschlüsse) unterstützt, „Partnerschaften für Demokratie“ als strukturell angelegte lokale bzw. regionale Bündnisse aufzubauen- beteiligungsorientiert und nachhaltig.

In diesen „Partnerschaften für Demokratie“ kommen die Verantwortlichen aus der kommunalen Politik und Verwaltung sowie Aktive aus der Zivilgesellschaft – aus Vereinen und Verbänden über Kirchen bis hin zu bürgerschaftlich Engagierten – zusammen. Anhand der lokalen Gegebenheiten und Problemlagen entwickeln sie gemeinsam eine auf die konkrete Situation vor Ort abgestimmte Strategie.

Die geförderten Kommunen werden durch kostenfreie Beratungs- und Coachingangebote begleitet. Diese werden durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben entwickelt, koordiniert und gesondert zur Verfügung gestellt.

Wie arbeitet eine lokale „Partnerschaft für Demokratie“:

Den geförderten Kommunen stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend jährlich – mit einer Perspektive von 5 Jahren beginnend ab 2015 – Gelder für einen Aktions- und Initiativfonds zur Verfügung, aus dem konkrete Einzelmaßnahmen (Projekte) finanziert werden können, die sich aktiv für Vielfalt und für ein gewaltfreies demokratisches Miteinander einsetzen. Hierbei kann es sich beispielsweise um ein Demokratiefest, Aktionen in Themenfeldern wie Antidiskriminierung, Antirassismus, Interkulturalität oder aber auch um Lehr- und Informationsmaterialien oder -materialien handeln.

Über die zu verwirklichenden Einzelmaßnahmen entscheidet ein **Begleitausschuss**, der neben Vertreterinnen und Vertretern aus Gemeinderat, kommunaler Verwaltung und anderer staatlicher Institutionen mehrheitlich mit lokalen bzw. regionalen Handlungsträgern aus der Zivilgesellschaft besetzt wird. Der Begleitausschuss fungiert als strategisch handelndes, zentrales Gremium bei der Umsetzung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“.

Zur fachlich-inhaltlichen Koordinierung der Einzelmaßnahmen richten die geförderten Kommunen eine **Koordinierungs- und Fachstelle** ein, die in der Regel bei einem freien Träger angesiedelt ist. Sie ist für die Steuerung der Umsetzung und für die Fortschreibung der lokalen „Partnerschaft für Demokratie“ zuständig, fungiert als Ansprechpartner für Projektträger, Begleitausschuss und Jugendforum und trägt zur Bekanntmachung der Partnerschaft und der vor Ort geleisteten Maßnahmen bei.

Für Maßnahmen zur Partizipation, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit werden den geförderten Kommunen gesondert Mittel zur Verfügung gestellt. Durch geeignete Maßnahmen soll hiermit die Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie“ einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht und für eine Mitwirkung gewonnen werden. Im Rahmen der angestrebten Vernetzung sollen zudem zivilgesellschaftliche Akteure im Themenfeld aus der Region an der Entwicklung und Fortschreibung der „Partnerschaft für Demokratie“ aktiv beteiligt werden. Hierzu findet unter anderem mindestens einmal pro Jahr (zwei Mal pro Jahr) eine lokale Demokratiekonferenz statt, zu der alle relevanten zivilgesellschaftlichen Akteure, entsprechende

Einrichtungen und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung eingeladen werden, um partizipativ den Stand, die Ziele und die Ausrichtung der weiteren Arbeit in der Partnerschaft für Demokratie zu reflektieren und zu bestimmen.

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an den „Partnerschaften für Demokratie“ werden darüber hinaus Jugendforen eingerichtet, die von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet werden. Zur Umsetzung eigener Maßnahmen werden den Jugendforen gesondert Fördermittel bereitgestellt.

„Demokratie leben!“ setzt auf verschiedenen Ebenen an. So werden Projekte zur Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung sowohl mit kommunalen wie auch mit regionalen und überregionalen Schwerpunkten gefördert.

Umsetzung, Evaluation und wissenschaftliche Begleitung des Bundesprogramms:

Die administrative Umsetzung des Bundesprogramms wird in der Regiestelle „Demokratie leben“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) durchgeführt. Das Programm startete im Januar 2015. Die Fördersumme für das Jahr 2019 beträgt insgesamt 115,5 Millionen Euro.

Um die Leistungen, Erträge und Erkenntnisse des Programms zu sichern und Einblicke in die Prozesse der Entstehung dieser Ergebnisse zu erhalten, werden sowohl die einzelnen Programmbereiche von „Demokratie leben!“ als auch das Programm als Ganzes evaluiert. Die Gesamtevaluation erfolgt durch das Deutsche Jugendinstitut (DJI). Die wissenschaftliche Begleitung der lokalen Partnerschaften für Demokratie wird vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS) und von Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH durchgeführt. Das DJI untersucht die Umsetzung und die Effektivität der Programmaktivitäten, ordnet sie fachlich ein und bewertet sie. Zusätzlich übernimmt es die wissenschaftliche Begleitung in den Programmbereichen Landes-Demokratiezentren, Förderung der Strukturentwicklung zum bundeszentralen Träger und für die Modellprojekte zu ausgewählten Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Demokratiestärkung im ländlichen Raum, für die Modellprojekte zur Radikalisierungsprävention sowie die Modellprojekte zum Engagement und Vielfalt in der Arbeits- und Unternehmenswelt und für Modellprojekte zur Demokratieförderung im Bildungsbereich und zur Prävention und Deradikalisierung in Strafvollzug und Bewährungshilfe. Weitere Programmbereiche werden auch vom ISS und Camino wissenschaftlich begleitet.

Das Projekt Partnerschaft für Demokratie in Ostfildern:

Im Rahmen des Aktions- und Initiativfonds wurden im Jahr 2018 fünf Anträge gestellt. Zur Förderung aus dem Jugendfonds gingen zwei Anträge ein. Im laufenden Förderjahr 2019 wurden bereits fünf Anträge bewilligt. Drei weitere Anträge stehen zur Diskussion und Abstimmung im Begleitausschuss. Eine Auflistung der **Einzelmaßnahmen** ist in der Anlage 1 dargestellt. In den Jahren zuvor waren seit Beginn der Partnerschaft für Demokratie 12 Projekte in der Zeit vom 01.02.15 bis 31.12.17 im Rahmen der PfD durchgeführt worden (zehn im Aktions- und zwei im Jugendforumsbereich).

Das **Jugendforum** in Ostfildern, das im Jahr 2016 als ein dauerhaftes Gremium für Jugendliche in Ostfildern eingerichtet wurde, wurde 2019 mit sieben Jugendlichen weitergeführt. Das Interesse der Teilnehmer/innen war am Anfang des Jahres gering, da Ende 2018 auf Grund eines Personalwechsels in der Koordinations- und Fachstelle kurzzeitig keine Koordination mehr stattfand und die Jugendlichen daher wenig Engagement zeigten. Es haben daher einige Teilnehmer/innen das Forum verlassen. Die Kommunikation zwischen dem Jugendforum und der Koordinierungs- und Fachstelle lief auch im neuen Jahr primär über die bereits vorhandene WhatsApp Gruppe. Nach dem Personalwechsel nahm Frau Nemez zunächst Verbindung mit dem 1. Vorsitzenden auf und verschaffte sich einen Überblick über den aktuellen Stand des Forums.

Sehr schnell wurde ein erstes Treffen mit den Mitgliedern organisiert, zu dem fünf Teilnehmer/innen kamen. Es wurde über das vergangene Jahr reflektiert: Was wurde bisher gemacht? Was sind die Ziele und wie kann man das Jugendforum weiter ausbauen? Da die Mitglieder seit 2018 auf eine Neuwahl des Vorstandes warteten, kam bisher kein konstruktives Arbeiten zustande. Einig waren sich alle darin, dass das Gremium weiter entwickelt werden und attraktiver gestaltet werden müsste.

Nach dem 1. Treffen wurde klar, dass das Forum neue und beständige Strukturen braucht, um auch öffentlich wirksam agieren zu können. Der Grundstein wurde mit der Gründung und dem anfänglichen Engagement gelegt. Nun stand die Aufgabe bevor, nachhaltige Strukturen zu verankern und Ideen und Konzepte umzusetzen.

Die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) sieht sich in der Pflicht, diesen Prozess der Neuorientierung zu unterstützen und bei dem Aufbau von stabilen Strukturen Hilfestellung zu leisten. Nach ausführlicher Analyse des Ist-Zustandes wurde eine externe Coaching-Kraft engagiert, um die Mitglieder des Jugendforums gezielt zu stärken und zu schulen.

Angesichts der geplanten Neuwahlen setzten sich die bisherigen Mitglieder zur Priorität, sich öffentlich wirksam zu präsentieren, um neue Jugendliche für das neue Jugendforum zu akquirieren. Hierfür bot sich die Veranstaltung der Kinder- und Jugendförderung Ostfildern (KiJu) am 16. Mai 2019 sehr gut an. Im Rahmen eines Speed-Meetings veranstaltete die KiJu ein Zusammenkommen zwischen Schüler/innen (Erstwähler) und Kandidaten/innen aller Parteien und Gruppierungen, welche am 26.5.19 für Plätze im Gemeinderat kandidieren wollten. Es nahmen über 400 Schüler/innen teil. Das Jugendforum nutzte diese Plattform und stellte in Begleitung der KuF im Veranstaltungsraum einen Stand auf und machte Werbung für das Jugendforum. Es wurde vor allem auf die geplanten Neuwahlen aufmerksam gemacht. Parallel hierzu informierte die KuF sowohl die Mitglieder des Begleitausschusses als auch die Mitglieder aller Parteien im Gemeinderat über die bevorstehenden Sitzungen des Jugendforums. Auch die Schülerververtretungen (SMV) an den Schulen in Ostfildern wurden benachrichtigt.

Die Sitzung am 2. Juni 2019 sollte Interessenten die Möglichkeit geben, sich über das Jugendforum zu informieren und im Idealfall an den Neuwahlen teilzunehmen bzw. selbst zu kandidieren.

Die breitgefächerte Werbung auf verschiedenen Kanälen zeigte Wirkung. An der Sitzung am 2. Juni nahmen neue Interessenten teil. Der bisherige Vorsitzende informierte über die Ziele des Jugendforums und berichtete über bisherige Aktivitäten. Ein Hauptthema des Jugendforums ist die Verortung des Jugendforums. Bisher traf man sich in verschiedenen Einrichtungen der KiJu (Jugendzentren). Mit der Neubesetzung der PfD und der Verortung ihres Standorts in die Parksiedlung konnten diese Räumlichkeiten in Begleitung mit der KuF für die Sitzungen genutzt werden. Die 2017/2018 entstandene Idee, den Bauwagen der Erich-Kästner-Schule als mobile Anlaufstelle zu nutzen, musste inzwischen verworfen werden, da dieser von der Schule benötigt wird.

Der Status des Jugendforums sowie dessen Aktivitäten stellen auch einen wichtigen Bestandteil der Agenda des Begleitausschusses (BGA) dar. In der ersten Sitzung des Begleitausschusses, die am 14. Mai 2019 stattfand, informierte die KuF über den aktuellen Stand und über die geplanten weiteren Schritte. Ein wichtiges Thema spielte hierbei die Umsetzung des Paragraphen 41 a der Gemeindeordnung. Mit Blick auf den Paragraphen 41 a Abs.1 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg wurde bereits von dem örtlichen AK Courage ein Antrag im November 2018 gestellt, um eine nachhaltige Verankerung des Themas Jugendbeteiligung und die Umsetzung bestimmter Beteiligungsformate zu gewährleisten. Die für die Beantragung der Einrichtung einer Jugendvertretung in der Gemeinde notwendige Unterschriftenzahl (50 Unterschriften) wurden gesammelt. Die Unterschriftenliste wurden seitens der KuF auf der BGA Sitzung am 14.05.19 an das Federführende Amt übergeben. Um dieser Thematik gerecht zu werden und die fachlichen Entwicklungen sowie verschiedene Beteiligungsformate kennenzulernen, nimmt die KuF an der Fachtagsreihe „§41a GemO – jetzt! gemeinsam! gestalten“ der Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg teil.

Auch das Jugendforum möchte den Fokus seiner Arbeit auf die Jugendbeteiligung und Partizipation legen. Zusammen mit den neuen Interessenten kam in der Sitzung am 02.06.19 zur Sprache, dass diesbezüglich der Dialog mit den Schulen eine große Rolle spielt und die Lehrer/innen darin sensibilisiert werden müssen, das Thema auf ihre Agenda zu setzen.

Am 30. Juni 2019 fanden dann die Neuwahlen des Jugendforums statt, an der insgesamt 11 Mitglieder teilnahmen. Der alte Vorstand wurde entlastet und mit großer Mehrheit wurde der neue Vorstand gewählt,

der nun mit Personen im Alter zwischen 18 und 23 Jahren besetzt ist. Als erste aktive Aufgabe hat die neu gewählte Vorsitzende zusammen mit weiteren Mitgliedern auf dem Vernetzungstreffen der Jugendgemeinderäte, Jugendforen und Jugendräte im Landkreis Esslingen teilgenommen. Hier kommen verschiedene Landkreise aus Baden-Württemberg zusammen, um sich zu den Themen politische Bildung im ländlichen Raum und Jugendbeteiligung auf Landkreisebene auszutauschen und Inhalte zu erarbeiten. Das Vernetzungstreffen bietet auf der einen Seite eine gute Möglichkeit für das Jugendforum, andere Vertreter/innen kennenzulernen. Auf der anderen Seite kann man das Treffen auch hervorragend als Plattform dafür nutzen, sich für neue Ideen und Umsetzungen inspirieren zu lassen. Darüber hinaus ist es interessant zu erfahren, was die Jugendlichen aktuell in ihren Städten und Gemeinden voran treibt und welche Themen sie derzeit beschäftigen. Über die Ergebnisse der Jugendkonferenz wird am 28. November 2019 im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Esslingen berichtet. Auch das Thema Jugendbeteiligung auf Landkreisebene kann hier platziert werden. Daher ist eine Teilnahme an diesem Treffen besonders wichtig und wird vom Vorstand wahrgenommen.

Zudem hat der neue Vorstand noch vor der Sommerpause seine Ideen und Ziele für die nächsten Monate in einer weiteren Sitzung des Jugendforums vorgetragen. Gemeinsam mit der Referentin (Jugendcoach) soll ein Konzept für die neuen Pläne ausgearbeitet werden. Das neue Jugendforum, welches die Vielfalt in Ostfildern widerspiegelt und in seiner neuen Besetzung verschiedene Meinungen vertritt, hat sich der Herausforderung voll und ganz angenommen und nimmt engagiert die neuen Aufgaben wahr.

Förderperiode 2020 bis 2024 des Bundesprogramms:

Für die zweite Förderperiode (2020 bis 2024) werden die Ziele des Bundesprogramms neu justiert und stärker fokussiert – vor allem mit Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen aus der ersten Förderperiode. „Demokratie fördern. Vielfalt gestalten. Extremismus vorbeugen“ sind die Kernziele von „Demokratie leben!“. Dieser inhaltliche Dreiklang ist handlungsleitend. Im Bundesprogramm gibt es vier Handlungsbereiche:

Kommune	Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“
Land	Förderung von Demokratiezentren zur landesweiten Koordinierung und Vernetzung sowie von Mobiler Beratung, Opferberatung, Distanzierungs- und Ausstiegsberatung
Bund	Förderung von Kompetenzzentren und Kompetenznetzwerken auf Bundesebene
Modellprojekte	Förderung von Modellprojekten in den drei Handlungsfeldern <ul style="list-style-type: none">• Demokratieförderung,• Vielfaltgestaltung und• Extremismusprävention Die Handlungsfelder wiederum gliedern sich in einzelne Themenfelder auf.

Schwerpunkte in Ostfildern:

Ein besonderer Schwerpunkt in den nächsten Jahren soll die Jugendpartizipation in Ostfildern darstellen. Dazu gehören zum einen die enge Begleitung des Jugendforums als eine Gruppierung als Jugendvertretung und insbesondere die Etablierung von Jugendbeteiligungen gemäß § 41 a GemO in Verwaltung und Politik. (siehe auch Vorlage 115/2019)

Die drei oben genannten Handlungsfelder im Blick sollen in Ostfildern in den nächsten Jahren insbesondere in folgenden Themenfeldern behandelt werden:

- Um Ängste und Vorbehalte gegenüber anderen Kulturen abzubauen sowie Zuschreibungen, Diskriminierungen und Ausgrenzung zu vermeiden bzw. zu verringern, wird in Zusammenarbeit mit Projekten und den relevanten Akteuren der zwischenmenschliche Dialog gefördert und Begegnungsmöglichkeiten für ein gesundes Miteinander geschaffen (Dialogabende, Teilnahme an der Internationalen Kulturellen Woche, Sommerfest, Stadtteilstfest).
- Weiterführung der Demokratiekonferenz mit Themen zur Extremismusprävention: Rechtsextremismus, Islamismus, Antisemitismus. Das Projekt der JuBo mit Inhalten zur Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus wird im neuen Förderjahr weitergeführt sowie präventive Projekte in Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren unterstützt (Thementage in Schulen, Sensibilisierungsworkshops mit der Antidiskriminierungsstelle)
- Argumentationstraining für Einrichtungen, Vereine, Einzelpersonen zu Positionen von radikalen oder rassistischen Äußerungen anbieten sowie Projekte unterstützen, die sich gegen Hate Speech im Netz richten
- Europa: „Wir- Gefühl“ in Europa auch unter dem Hintergrund der Brexitdebatte stärken
- Veranstaltungen zur Auseinandersetzung unter den Aspekten fehlende Identifikation mit der Mehrheitsgesellschaft, Orientierung an Herkunftsland der Eltern, extremistischen Denk- und Handlungsweisen, fehlender kultureller Integration
- Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt soll durch Information zur Teilzeitausbildung, über Projekte des Landkreises und in Zusammenarbeit mit Projekten wie z.B. EinsplusB, Tempo pro Ausbildung Plus entgegen gewirkt werden.
- Bewusstseinsensibilisierung für Umweltfragen und zum Thema Nachhaltigkeit durch Informationsveranstaltungen und Projekte (Umweltbewusstsein als politische Haltung: → Mülltrennung, Müllvermeidung, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel)
- Um der niedrigen Jugendbeteiligung und Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund bei Wahlen und fehlendem Bewusstsein für politische Belange entgegen zu wirken, sollen Erstwähler und Menschen mit Migrationshintergrund durch Veranstaltungen angesprochen und aufgeklärt werden (wie beispielsweise „Mach dich... Beweg, was dich betrifft“).
- Neues Klientel unter anderem die deutschstämmigen Bewohner Russlands oder anderer Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion verstärkt erreichen, zum Beispiel durch Zusammenarbeit mit dem Verein Karussell und Sportprojekten

Antragstellung:

Im Rahmen des **Bewilligungsverfahrens** werden Förderanträge nach qualitativen Kriterien bewertet und unter Berücksichtigung des erheblichen Bundesinteresses sowie der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ausgewählt. Die Regiestelle bewilligt die Zuwendungen auf der Grundlage der Entscheidung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) durch schriftlichen Zuwendungsbescheid. Die Projektlaufzeit ist bis zum 31. Dezember 2024 begrenzt. Bei mehrjährig konzipierten Projekten werden die Zuwendungsbescheide in der Regel für die Dauer der beantragten Projektlaufzeit erlassen, sofern die Antragstellerin ihrerseits bzw. der Antragsteller seinerseits die Sicherung der Gesamtfinanzierung des Vorhabens nachweist und ausreichend Haushaltsmittel bzw. Verpflichtungsermächtigungen zur Verfügung stehen. In den Projektkonzeptionen müssen jedoch klar abgrenzbare Arbeitsergebnisse für jedes Förderjahr definiert sein. Eine Bewilligung steht unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel in entsprechendem Umfang. Der Umfang der Fördermittelkontingente kann im Laufe des Haushaltsjahres nach Verfügbarkeit der Bundesmittel und Antragslage durch Festlegungen des BMFSFJ geändert werden.

Der geplante Gesamtförderungszeitraum läuft vom 01.01.2020 bis 31.12.2024. Der jeweilige Antrags- und Bewilligungszeitraum ist das Kalenderjahr.

Personalumfang in der Koordinierungs- und Fachstelle

Bereits in den letzten zwei Jahren hat sich gezeigt, dass der Personalumfang von 50% sehr eng bemessen ist. Mit dem Fokus, die Jugendbeteiligung in Ostfildern besser zu etablieren und durch intensivere Öffentlichkeitsarbeit das Projekt öffentlich wirksamer zu gestalten, ist es sinnvoll, den Arbeitsumfang auf eine 0,75 Stelle zu erhöhen.

Fördermittel und Kofinanzierung:

Der Ansatz zur Ko-Finanzierung hat sich geändert. Dieser beträgt auch für den Handlungsbereich Kommune mindestens 10% der Gesamtausgaben. Die Eigenbeteiligung ist somit abhängig vom Gesamtbetrag an Ausgaben. Bis zu 90% der Ausgaben können dann über Bundesmittel aus „Demokratie leben!“ gedeckt werden. Um die notwendige Ko-Finanzierung seitens der antragstellenden Kommune über den gesamten beantragten Zeitraum zu sichern, sind entsprechende Beschlüsse des Gemeinderats zur Haushaltssatzung sowie der mittelfristigen Finanzplanung maßgeblich und im Antragsprozess vorzulegen, aus denen insgesamt die jährliche Bereitstellung von Eigenmitteln in ausreichender Höhe hervorgeht. Die vorzuhaltenden verwaltungsinternen 0,5 VZÄ für die Steuerung der Pfd können über bestehende Personalkontingente in der kommunalen Verwaltung eingebracht werden.

Ausgehend von diesen Bedingungen und den Erfahrungen der letzten beiden Jahre werden Zuwendungsmittel über das Bundesprogramm Demokratie leben in Höhe von 120.000 Euro für das Jahr 2020 beantragt. Diese setzen sich folgendermaßen zusammen:

Koordinierungs- und Fachstelle	45.000 Euro	38 %
Aktions- und Initiativfonds	50.000 Euro	42 %
Jugendfonds	10.000 Euro	8 %
Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit	<u>15.000 Euro</u>	<u>13 %</u>
Gesamtausgaben	120.000 Euro	100 %

Die Eigenmittel der Stadt Ostfildern betragen 10 % der Ausgaben und sind von den jeweiligen jährlichen Ausgaben abhängig. Je mehr Projekte stattfinden und gefördert werden, desto höher ist die städtische Kofinanzierung. Die verwaltungsinternen Personalkontingente von 0,5 VZÄ werden über bestehende Stellen im Fachbereich Bildung, Kultur und Familie abgedeckt.

Finanzielle Auswirkungen

Produkt- / Auftragssachkonto:

Ertragskonto 36 20 01 00 3140100

Aufwandskonto 36 20 01 00 4318003

Der Haushaltsentwurf 2020 wurde am 11.09.2019 im Zahlenteil redaktionell abgeschlossen. Er enthält für das Projekt Partnerschaft für Demokratie einen Ertragsansatz von 60.000 Euro und einen Aufwandsansatz von 66.000 Euro, also einen städtischen Eigenfinanzierungsanteil von 6.000 Euro. Diese Mittelanmeldung lehnt sich an die Dimension des vorangegangenen Förderzeitraums der Jahre 2015 – 2019 an.

Im Fall der Zustimmung zu dieser Vorlage und einer Zuschussbewilligung durch das Bundesfamilienministerium würde sich das Volumen in etwa verdoppeln. Für die Auszahlung der Zuschüsse an den Kreisjugendring Esslingen (KJR) wären dann jährlich 120.000 Euro bei den Haushaltsmitteln für die Haushaltsjahre 2020 - 2024 zu berücksichtigen. Davon sind ca. 108.000 Euro durch Bundesmittel gedeckt. Von der Stadt Ostfildern wären Eigenmittel von 10% der Gesamtausgaben, jährlich also ca. 12.000 Euro, einzubringen.

Die zusätzlichen Haushaltsmittel von 54.000 Euro (120.000 € abzüglich des Ansatzes 2020 von 66.000 Euro) müssten vom Gemeinderat nachbewilligt werden, aber erst wenn die Zuschussbewilligung tatsächlich erfolgt ist (durch Nachtrag oder über- und außerplanmäßige Aufwendungen).

	Kostenart bzw. Investition	Einzahlungen/ Erträge in €	Auszahlungen/ Aufwendungen in €
einmalig			
jährlich (2020 – 2024)	36 20 01 00 4318003 36 20 01 00 3140100	108.000	120.000

Finanzierung durch

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel von 66.000 Euro | <input type="checkbox"/> Ermächtigungsrest |
| <input checked="" type="checkbox"/> Überplanmäßige Auszahlungen von 54.000 Euro | <input type="checkbox"/> Außerplanmäßige Auszahlungen |
| <input type="checkbox"/> Deckung über- und außerplanmäßiger Auszahlungen | |

Projektplan Partnerschaft für Demokratie
Förderjahre 2018 und 2019



Förderjahr 2019 (Stand 09/2019)

Finanzposition 1.2 Aktions-/ Initiativfonds

Projekt A0175-001	<p>Speed-Meeting Datum: 16.05.2019 – 21.12.2019 Projektträger: Kinder- und Jugendförderung Ostfildern Teilnehmerzahl: ca. 400 Bundesmittel: 2400 €</p>
Projektpartner	Otto-Hahn-Gymnasium; Heinrich-Heine Gymnasium; Realschule Nellingen; Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule; Stadt Ostfildern; Jugendforum Ostfildern; Kreisjugendring Esslingen
Inhalt	<p>Da die Kommunalwahl die einzige Wahl ist, bei der bereits ab 16 Jahren gewählt werden darf, soll bei den Erstwählern ein Verständnis für Demokratie und Beteiligung geweckt werden. Dazu werden in den weiterführenden Schulen im Unterricht Fragen und Themen erarbeitet, die in einem ersten Schritt vor der Wahl in einem Speed Meeting mit den KandidatInnen gestellt und erörtert werden können.</p> <p>Weiter überreichen die SchülerInnen Meinungskarten, die dann dem neugewählten Gemeinderat übergeben werden. Abschließend wird in einer Veranstaltung am Jahresende die PolitikerInnen befragt werden, was von den Wünschen der Jugendlichen bereits umgesetzt oder in die Planung gegeben wurde.</p> <p>Konkrete Ziele sind die hohe Beteiligung an den Veranstaltungen durch die SchülerInnen aller weiterführenden Schulen in Ostfildern.</p>

Projekt A0175-002	<p>Ich-Ostfildern Datum: 01.06.2019 – 31.12.2019 Projektträger: Die Schapanesen e.V. Teilnehmerzahl: ca. 400-500 Bundesmittel: 8000 €</p>
Projektpartner	Städtische Galerie Ostfildern
Inhalt	<p>StadtbewohnerInnen unterschiedlichen Alters, jeglicher Herkunft, aus allen sozialen Schichten und Milieus sollen sich ein Bild ihres Wohnortes machen, indem sie mit Buntstiften eine Zeichnung auf ein Blatt Papier bringen. Die so entstandenen, 500 Arbeitsblätter bilden die Basis für die Künstlerin Doris Graf, die daraus Piktogramme entwickelt, die die Sicht der BürgerInnen verdichtet wiedergeben.</p> <p>Das Projekt beruht auf der Erkenntnis, dass Wahrnehmung und Bewusstmachung von Pluralität die Voraussetzung für Toleranz und Wertschätzung der Vielfalt in der Bürgerschaft ist.</p> <p>Ziel sind 500 Arbeitsblätter von möglichst heterogener Herkunft.</p>

Projektplan Partnerschaft für Demokratie



Förderjahre 2018 und 2019

Projekt A0175-003	Gemeinsames Sommerfest Datum: 13.07.2019 Projektträger: Freundeskreis Asyl Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: ca. 200 Bundesmittel: 784 €
Projektpartner	Bürgerstiftung Ostfildern Stadt Ostfildern
Inhalt	Das Gemeinsame Sommerfest für alle Ehrenamtlichen, Mentoren, Geflüchtete und Neubürger, für Anwohner und Interessierte sowie für die Kinder aller Beteiligten soll dazu beitragen, die Kommunikation unter allen Beteiligten zu fördern und die Geflüchteten und Neubürger in Ostfildern im positiven Sinne zu verankern. Es sind verschiedene Projekte anwesend, die zu Gesprächen über das "Beheimatet Sein" einladen. Ein umfangreiches Kinderprogramm bindet ausdrücklich auch die Kinder der Geflüchteten mit ein, so dass sie sich akzeptiert und willkommen fühlen. Durch das Musical der Erich-Kästner-Schule werden sie ermuntert, selbst aktiv zu werden. Durch das gemeinsame Feiern soll die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung gefördert werden.

Projekt A0175-004	Kurzfilm Datum: 01.07.2019 – 31.12.2019 Projektträger: Freundeskreis Asyl Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: ca. 60 Bundesmittel: 1600 €
Projektpartner	Stadt Ostfildern Stabstelle für Integration
Inhalt	Im Rahmen der von der Veranstaltung am 29.11.2019, die die Ehrenamtsarbeit im Integrationsbereich der letzten fünf Jahre in Ostfildern auswerten wird, soll anhand eines Kurzfilmes, in dem die Geflüchteten zu Wort kommen und ihre Erfahrungen teilen, die Perspektive der Geflüchteten gezeigt und ihre Erfahrungen und Anregungen zu Projekten des bürgerschaftlichen Engagements aufgezeigt werden. Im Kurzfilm werden vier bis sechs Geflüchtete über die Unterstützung der Ehrenamtlichen befragt. Dabei werden verschiedene Bereiche berücksichtigt: Ausbildung, Vermittlung in Arbeit, Spracherwerb, Schule, Freizeit und Alltagsstrukturierung. Der Film soll als Motivation für die Ehrenamtlichen dienen und darüber hinaus für die Interessierte ein Grund mehr sein, sich für ein Engagement zu entscheiden.

Projektplan Partnerschaft für Demokratie
Förderjahre 2018 und 2019



Projekt A0175-005	<p>Theaterstück „Freddy Hirsch und seine Jugendlichen“ Datum: 01.08.2019 – 31.12.2019 Projektträger: Jugendbühne Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: ca. 20 Bundesmittel: 8200 €</p>
Projektpartner	<p>Courage gegen Rassismus für Demokratie Zentrum Zinsholz Die SchaPanesen e.V.</p>
Inhalt	<p>Das Theaterstück, dessen Idee zum 75. Jahrestag des Kriegsendes entstand, handelt von der Geschichte eines jüdischen jungen Mannes namens Fredy Hirsch, der in der Zeit des Naziregimes in der jüdischen Jugendarbeit tätig war und nach seiner Deportation in Theresienstadt Kinderheime gründete, um die Kinder vor Übergriffen und den schwierigen Lebenssituationen zu schützen. Er wurde im März 1944 zusammen mit seinen Kindern und Jugendlichen in der Gaskammer von Auschwitz ermordet.</p> <p>Ziel des Theaterstückes ist es, die Geschichten und Lebenswerke möglichst vieler Jugendlicher zu erzählen und die Opfer des Naziregimes in den Mittelpunkt zu stellen.</p> <p>Über die Geschichten und Schicksale der Jugendlichen möchte das Projekt zu den historischen belegten Ereignissen eine bessere emotionale Nähe zu schaffen, fundiert durch reines Fakten- und Zahlenwissen.</p> <p>Es soll an den Beispielen ermutigen, sich selbst kraftvoll gegen jede Form des Rassismus zu stellen. Die Biographien der Jugendlichen, um und mit Fredy Hirsch, ermutigen sich für andere Menschen einzusetzen und fördern die Auseinandersetzung über Widerstand und in welcher Gesellschaft dieser legitim ist. Damit wird für Toleranz geworben, aber auch ihre Grenzen beleuchtet.</p>



Projektplan Partnerschaft für Demokratie

Förderjahre 2018 und 2019

Projekt A0175-006	<p>Fotoausstellung „3-Generationen-Porträts“ Datum: 25.09.2019- 01.10.2019 Projektträger: Tempo pro Ausbildung Plus/ Kinder- und Jugendförderung Ostfildern Teilnehmerzahl: Bundesmittel: 1440 €</p>
Projektpartner	<p>Stabstelle für Integration Ostfildern Sei mein Nachbar!</p>
Inhalt	<p>Im Rahmen der Interkulturellen Woche in Ostfildern wird die Fotoausstellung „3-Generationen-Porträts“, welches anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des Deutsch-Türkischen Anwerbeabkommens von 1961 realisiert wurde, in den Räumlichkeiten des Tempo- Büros in der Parksiedlung ausgestellt. Hierbei handelt es sich um 4 (von 17) Familienporträts von kurdisch/türkischen Gastarbeiter/innen, ihren Kindern und Enkelkindern. Die Fotoausstellung wurde als Teil der bundesdeutschen Wirklichkeit porträtiert und wird in Lebensgröße ausgestellt. Die Fotoporträts aus jeweils einer Familie erzählen Geschichten, die das gesamte mögliche Erfahrungsspektrum der Einwanderer/innen aus der Türkei abbilden: Die Industriearbeit des Großvaters, den Sohn, der ein eigenes Gewerbe betreibt, das Studium der Enkelin. Zudem drücken sie die Entwicklung der politischen Haltung gegenüber Migrant/innen aus: von dem Konzept der Gastarbeiter/innen über die Debatte der Integration bis hin zur gegenwärtigen Forderung nach gesellschaftlicher Teilhabe. Sie machen deutlich, dass die Geschichte ihrer Migration Teil von Alltagserfahrungen der gesamten Bevölkerung ist und diese Vielfalt die Mehrheitsgesellschaft stärkt</p>

Projekt A0175-007	<p>Poetry Slam International: Zusammen leben, zusammen wachsen! Datum: 27.09.2019 Projektträger: Sei mein Nachbar!/ Kinder- und Jugendförderung Ostfildern Teilnehmerzahl: Bundesmittel: 1600 €</p>
Projektpartner	<p>Stabstelle für Integration RESET Ostfildern WIPS (Wir in der Parksiedlung)</p>
Inhalt	<p>Im Rahmen der Interkulturelle Woche in Ostfildern soll eine vielschichtige Begegnung mit Jugendlichen und Erwachsenen in Form eines Poetry Slams dargeboten werden. Dieser Slam soll als Einladung zu Begegnungen und Dialog von und mit Bürgern aus Ostfildern, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters, dienen. Der Poetry Slam International bietet dafür den perfekten Rahmen um für eine tolerante und respektvolle, sowie demokratische Gesellschaft zu werben. Professionelle und Semi-Professionelle Slamer mit und ohne Migrationshintergrund treten auf und stellen sich mit Themen zu interkulturellen Begegnungen und Beziehungen, kulturelle Vielfalt, zusammen leben, zusammen wachsen, gesellschaftliches Miteinander, Vorurteile und Toleranz dem Wettbewerb. Sie können vom Publikum ganz demokratisch durch Abstimmung in die nächste Runde gewählt werden, in welcher ein weitere Beitrag präsentiert wird, bis am Ende ein oder eine Slamer/in übrig bleibt. Ein tolerantes, vielfältiges Miteinander ist der Kernpunkt der Veranstaltung.</p>



Projektplan Partnerschaft für Demokratie

Förderjahre 2018 und 2019

Projekt A0175-008	Fotoausstellung in der Anschlussunterbringung Maybachstraße Datum: 12.10.2019-31.12.2019 Projektträger: Freundeskreis Asyl Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: ca. 80 Bundesmittel: 1282 €
Projektpartner	Stadt Ostfildern
Inhalt	<p>Es handelt sich bei der Veranstaltung um eine öffentlichkeitswirksame Vernissage mit einem Nachbarschaftsfest am Samstag, den 12. Oktober um 14 Uhr mit dem Grußwort des Oberbürgermeisters Christof Bolay. Durch das Fotoprojekt wird der Integrationsprozess der Neubürger unterstützt. Beim Prozess des Fotografiertwerdens arbeitete man auf Augenhöhe zusammen. Die Fotos zeigen die Menschen bei vielen Gelegenheiten des täglichen Lebens: Beim Lernen mit Mentoren, beim Umgang mit den Kindern, beim Erlernen des Fahrradfahrens, Kinder beim Spielen und Zeichnen. Ganz bewusst haben wir die Vernissage der Fotoausstellung mit einem Nachbarschaftsfest verbunden, da es leider immer wieder Probleme beim Zusammenleben gibt: Nachbarn fühlen sich – vor allem im Sommer – durch Kinderlärm oder laute Unterhaltungen am Abend gestört. Wir wollen mit dem Nachbarschaftsfest erreichen, dass die Nachbarn – oder zumindest einige von ihnen – mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch kommen, gerne auch kritische Themen ansprechen und gemeinsam essen. Uns ist bewusst, dass das Grundproblem mit den Fest nicht beseitigt werden kann, aber wir wollen versuchen, das Verständnis füreinander zu verbessern. Im letzten Jahr gab es schon einmal ein kleines Fest im Frühjahr und in der Folge hatten die Spannungen durchaus nachgelassen.</p>



Projektplan Partnerschaft für Demokratie

Förderjahre 2018 und 2019

Förderjahr 2018 (Stand 12/2018)

Finanzposition 1.2 Aktions-/ Initiativfonds

Projekt A0175-001	Mein Europa-Wohin Datum: 19.April 2018 Projektträger: Kinder- und Jugendförderung Ostfildern und VHS Ostfildern Teilnehmerzahl: ca. 50 Bundesmittel: 2800 €
Projektpartner	Attac Ostfildern, Evangelisches Bildungswerk im Landkreis Esslingen; GEW Kreis Nürtingen/Esslingen; Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen; Kinder- und Jugendförderung Ostfildern; Naturfreunde Stuttgart-Sillenbuch/Ostfildern; Verdi Ortsverband Esslingen/Fildern; VHS Ostfildern; Waldheim Stuttgart Clara-Zetkin-Haus, Jugendforum Ostfildern, Jugendbühne Ostfildern, Europazentrum Stuttgart, Schulen in Ostfildern und Esslingen
Inhalt	Die Initiative „Mein Europa – Wohin“ hat dazu beitragen, dass die Teilnehmer die Dimension des Projekts "Europa" erkennen und europäische Solidarität praktizieren lernen. Das Aneignen europäischer Werte und das wechselseitige Verstehen bauen Vorbehalte gegenüber Fremdem ab und steigern Toleranz und gegenseitige Akzeptanz. Europäische Vielfalt ermöglicht es, voneinander zu lernen. Im World Café begegneten sich unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Sichtweisen. Durch den aktiven Austausch und der Auseinandersetzung verschiedenen Sichtweisen lernen die Akteure sich füreinander zu interessieren und sich aufmerksam zuzuhören. Hierdurch werden Barrieren abgebaut und Toleranz gestärkt. Schwerpunkt des Projektes: Jugendliche motivieren, sich außerhalb des Lernortes Schule mit den Themen „Europäische Demokratie und Toleranz“ – auch in der Diskussion mit Erwachsenen auf Augenhöhe - auseinanderzusetzen und sich persönlich einzubringen.
Projekt A0175-002	Weltkindertag- Wunschbaum für alle Kinder der Welt Datum: 29.06.2018 - 30.06.2018 Projektträger: Kinder- und Jugendförderung Ostfildern Teilnehmerzahl: ca. 20 Bundesmittel: 250 €
Projektpartner	Kinderaktivwerkstatt, Hochschule für Kunsttherapie
Inhalt	Am 01.Juni ist der Internationale Kindertag. In diesem Rahmen findet eine Wunschbaum-Aktion statt. Alle Kinder, die unser Angebot besuchen, werden in das Angebot miteinbezogen. Jeder Wunsch, der geäußert wird, ist gleichberechtigt. Die Vielfalt der Wünsche spiegelt die Vielfalt der Kinder. Die Kinder werden angeregt, über ihre Grenzen hinaus zu denken und sich zu überlegen, was sie anderen Kindern wünschen. Alle Kinder, die zum offenen Angebot kommen, haben die gleiche Möglichkeit der Teilhabe. Die Wünsche des jeweiligen Kindes sind abhängig vom jeweiligen Lebenshintergrund. Jeder Wunsch ist wertvoll. Durch die Gemeinschaftsarbeit wird ein Austausch möglich. Ziel: Ausdruck und Wertschätzung der eigenen Wünsche wird gefördert. Empathie und Anerkennung der Wünsche der andern wird gefördert. Dies trägt zur Förderung der Werte Vielfalt und Toleranz bei.

Projektplan Partnerschaft für Demokratie



Förderjahre 2018 und 2019

Projekt A0175-003	<p>Raupe Nimmersatt Datum: 01.09.2018- 01.10.2018 Projektträger: Förderverein Grundschule Ruit Teilnehmerzahl: 20 Bundesmittel:1500 €</p>
Projektpartner	Städtische Galerie Ostfildern
Inhalt	<p>In diesem Jahr feiert die kleine Raupe Nimmersatt ihr 50. Jubiläum sowie ihr Schöpfer Eric Carle seinen 90. Geburtstag. Aus diesem Grund ist eine Ausstellung mit Rahmenprogramm geplant. Der beantragte Workshop soll die Kinder für das Thema der Ausstellung und die Schaffensweise des Picturewriters Eric Carle anregen und begeistern. Die Teilnehmenden bestehen aus heterogenen Gruppenkonstellationen in Bezug auf Soziales, Bildungshintergrund und ethnische Herkunft. Das Ziel ist die Sensibilisierung der Kinder für den Prozess vom Papier über die Gestaltung und Produktion bis zum Endprodukt. Sie arbeiten mit demselben Material wie der Künstler, erfahren Selbstwirksamkeit durch Mitbestimmung, indem sie eigene Gestaltungsmöglichkeiten einbringen und je nach kognitiven, physischen Fähigkeiten autonom handeln. Außerdem ist das spätere ausgestellte Schmetterlingsmodell aus den Papieren der Kinder eine positive Wertschätzung ihrer künstlerischen Ergebnisse.</p>

Projekt A0175-004	<p>Theatrale Erforschung von interkulturellen Vorurteilen Datum: 10.September- 31.Dezember 2018 Projektträger: Jugendbühne Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: 20 Bundesmittel: 5500 €</p>
Projektpartner	SchaPanesen, Zentrum Zinsholz
Inhalt	<p>Theaterspiele und Gruppendynamische Spiele mit den Jugendlichen und jungen Menschen . Es wird zielgerichtet mit Texten von Ibrahim Amir gearbeitet, der die Vorurteile deutlich aufzeigt. Da die Teilnehmerinnen sowohl als „hier aufgewachsene“ als auch als hier aufgewachsene Migrationskinder und auch als neu Dazugezogene aus (teilweise) Kriegsgebieten teilnehmen sind alle Sichtweisen und Erfahrungen in der Gruppe vorhanden. Ebenso sind unterschiedlich Religionszugehörigkeiten in der Gruppe vorhanden. Die Auseinandersetzung mit Text (theatral) soll in offene Diskussionen münden. Ziel ist es dass die Gruppe ein tolerantes Miteinander entwickelt in dem sie ihre unterschiedlichen Sichtweisen einbringen und den anderen verstehen lernen. Falls die Gruppe sich gegen Ende der Projektphase entschließt ihre theatrale Arbeit fortzusetzen und in ein Theaterstück münden lassen will ist dies auch möglich. Auch für diese Option sind Vorabsprachen getroffen worden. Dieses Projekt ist ein Sensibilisierungsworkshop und bietet Raum für Reflexion.</p>



Projektplan Partnerschaft für Demokratie

Förderjahre 2018 und 2019

Projekt A0175-005	Inklusionsfußball Datum: 18.September 2018 Projektträger: TV Nellingen e.V. Teilnehmerzahl: 30 Bundesmittel:1040 €
Projektpartner	FC Esslingen, Forum Gesellschaft Inklusiv, Lebenshilfe
Inhalt	<p>Im Rahmen eines inklusiven Fußballtrainings beim TV Nellingen – Fußballabteilung im Stadion (an der Akademie) in Ostfildern können Interessierte mit und ohne Behinderung gemeinsam an einem Fußballtraining teilnehmen und eine gemeinschaftliche Aktivität erleben.</p> <p>Im Stadion des TV Nellingen werden verschiedene Trainingsstationen aufgebaut und von Übungsleiter_innen begleitet. Menschen mit und ohne Behinderung werden gemeinsam an diesen Stationen Übungen umsetzen und sich gegenseitig unterstützen. Es soll demonstrieren, wie zukünftig Fußballtrainings in einer inklusiven Mannschaft aussehen könnten und welche Strukturen es dafür braucht. Ziel ist es zum einen Vereine und Verbände aber auch weitere Aktuer_innen auf die Wünsche und Interessen dieser Zielgruppe aufmerksam zu machen aber auch einen Raum für Begegnung und einen Austausch zu schaffen. Um die inklusiven Praktiken auszubauen ist es wichtig sich mit anderen Akteuren zu vernetzen und zielgerichtete Kooperationen zu entwickeln.</p> <p>Mit dieser geplanten Aktion soll im kleinen Rahmen gelebte Inklusion demonstriert und alle interessierten Menschen dazu animiert werden, am Training mitzumachen, zuzuschauen oder mit anderen Interessierten ins Gespräch zu kommen.</p>



Projektplan Partnerschaft für Demokratie

Förderjahre 2018 und 2019

Förderjahr 2018 (Stand 12/2018)

Finanzposition 1.3 Jugendfond

Projekt A0175-001 JF	Sprachförderung für Theaterinteressierte Datum: 1.10.2018-31.12.2018 Projektträger: Jugendbühne Ostfildern e.V. Teilnehmerzahl: 4-6 Anmeldungen Bundesmittel: 1020,00 €
Projektpartner	Vorbereitungsklasse EKS
Inhalt	Internationale Jugendliche in Ostfildern möchten gerne bei der Theaterarbeit der Jugendbühne mitwirken. Dabei sind die Jugendlichen der deutschen Sprache nur teilweise mächtig und benötigen Unterstützung bei der Aussprache und beim Erlernen der Sprache. Die Mitglieder der Jubo möchten den jungen Menschen daher ein Sprachtraining anbieten, damit sie die Möglichkeit haben, Texte zu lesen, auszusprechen und zu verstehen. An 17 Terminen bieten die Jubo-Mitglieder dieses Training an und helfen den jungen Menschen gezielt bei der Aussprache verschiedener Wörter. Hinzukommen Sprech- und Aufwärmübungen. Die Teilnehmer sind überwiegend aus der Vorbereitungsklasse der Erich-Kästner-Schule. Nach der intensiven Trainingsphase, ist eine weitere Zusammenarbeit mit den Jugendlichen denkbar. Das solidarische Miteinander wird gestärkt. Insgesamt trägt das Projekt zur Demokratieförderung bei und stärkt Werte wie Vielfalt und Toleranz.

Projekt A0175-002 JF	Pokalfeier mit dem Motto „Prime Time“ Datum: 07.12.2018 Projektträger: TV Nellingen, Schwimmabteilung Teilnehmer: ca.80 Bundesmittel: 540 €
Projektpartner	TV Nellingen
Inhalt	Die Schwimmabteilung des TV Nellingen e.V. hat 180 Mitglieder von denen 80 % unter 18 Jahre alt sind. Die Planung der Feier erfolgt durch den aktuell 10-köpfigen Jugendausschuss. Die integrative Handicap-Gruppe von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung wirkt hier auch mit. Die Pokalverleihungsfeier mit Besuch des Nikolaus findet am 07.Dezember 2018 statt. Jede Schwimmtrainingsgruppe führt dabei Tänze passend zum Motto „Prime Time“ auf. Hierbei wird eine kleine Geschichte erzählt, die u.a. auch Themen wie Konflikte durch Vorurteile und Diskriminierung beinhaltet. Durch die Feier kommen alle Kinder des Schwimmteams zusammen und erhalten durch gemeinsame Tänze eine Bereicherung an Freundschaften. Ziel ist es Teilhabe zu stärken und Vielfalt zu erleben.